

Ausländische Armeen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **125 (1959)**

Heft 8

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die erste Anmeldung mit genauer Adresse hat unverzüglich (spätestens bis 15. 8.) zu erfolgen. Meldestellen: Für Berner Truppen: Mob. Feier Geb.Br. 11, Transitpostfach 1143, Bern; für Walliser Truppen: Adj.Uof. Paul Müller, Sitten, Av. St-François. Den Angemeldeten wird ein Anmeldeformular mit allen erforderlichen Angaben betreffend Programm, Einzahlung usw. zugestellt.

AUSLÄNDISCHE ARMEEN

Vereinigte Staaten

Der neue amerikanische Panzer M 60

Gemäß einem Bericht in der amerikanischen Militärzeitschrift «ARMOR» wird die amerikanische Armee einen neuen mittleren Panzer M 60 einführen, der den jetzt verwendeten Haupt-Kampfwagen Patton M 48 A2 ersetzen soll. Der neue Panzer weist gegenüber diesem drei bedeutende Verbesserungen auf:

1. Einbau einer neuen 105 mm-Panzerabwehrkanone, mit der alle zurzeit bekannten Typen moderner Kampfwagen vernichtet werden können.
2. Einbau eines Dieselmotors, wodurch der Aktionsradius des Panzers beträchtlich erhöht wird.
3. Wesentlich besserer Schutz der Besatzung.

Ferner wurden ungefähr 50 weitere größere oder kleinere Verbesserungen angebracht. Das neue Fahrzeug soll im Laufe April/Mai 1960 an die Truppe abgegeben werden können. Die neue Kanone und der neue Motor sind so konstruiert, daß sie in der Zwischenzeit in den Patton M 48 A2 eingebaut werden können. Dadurch werden dessen Feuerkraft und Aktionsradius schlagartig erhöht. Die neuen M 60 werden zu Beginn mit den Türmen der M 48 A2 versehen werden, bis die Serienproduktion der neuen Türme angelaufen sein wird.

Einige Details des neuen Panzers, zum Teil im Vergleich zum Patton M 48 A2:

Turm

- kleineres Gesamtvolumen, kleineres Gewicht und bessere Silhouette
- einfacheres Abfeuerungssystem
- Munitionsvorrat mindestens 55 105 mm-Granaten
- zusätzlicher Einbau eines zur Kanone koaxialen Mg. vom Kaliber 0.30 in. od. 7,62 mm

Kanone

- elektrische Abfeuerung
- eingebauter Rohrentlüfter
- maximale Elevation 20 Grad, maximale Depression 9 Grad

Motor

- 12 Zylinder, 90°-V-Dieselmotor, 29,62 l Inhalt, luftgekühlt
- Motor- und Getriebeölkühler oben seitwärts des Motors montiert. Forcierte Luftkühlung mit vom Motor angetriebenen Ventilatoren
- größeres Drehmoment bei kleinerer Drehzahl
- durch geeignete Konstruktion konnten ohne Ansteigen des Motorenlärms die Auspufftöpfe weggelassen werden

Dadurch wurden erreicht:

1. geringerer Treibstoffverbrauch
2. kein Hilfsmotor (Raumersparnis!)
3. keine Auspufftöpfe.

Der Treibstoffverbrauch des Dieselmotors im Leerlauf ist geringer als der des Hilfsmotors im M 48 A2 bei Vollast.

Treibstoff

- zwei Treibstofftanks mit zusammen 1300 l Fassungsvermögen
- nur eine Einfüllöffnung, maximale Einfüllgeschwindigkeit 190 l pro Minute

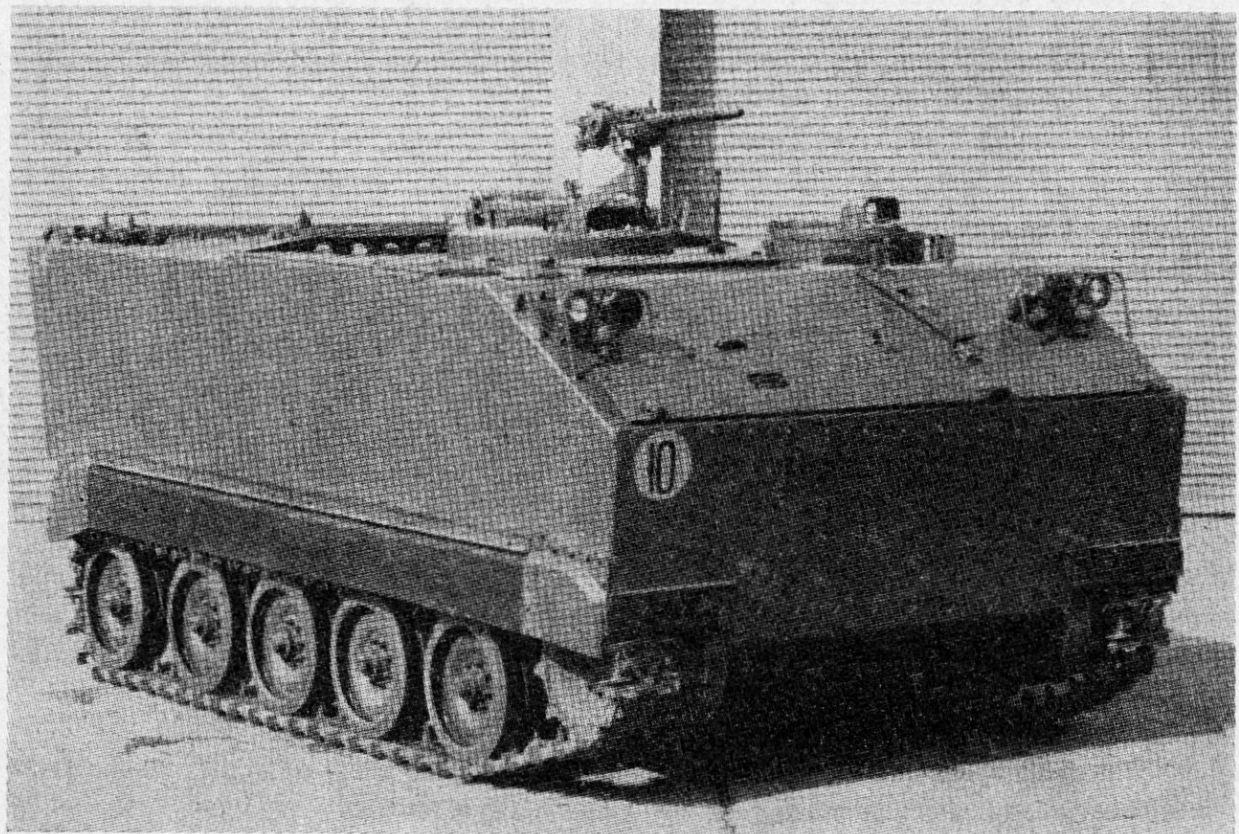
Fahrwerk

- keine Stoßdämpfer
- Gewichtersparnis durch Zusammenschweißen verschiedener Einzelteile, sowie teilweise Verwendung von Aluminium.

Die Hauptdaten des mittleren Panzers M 60

Die Hauptdaten des mittleren Panzers M 60		Zum Vergleich: Panzer 55, Centurion
Kampfgewicht	46 t	50,5 t
Bodendruck im Gelände	785 g/cm ²	900 g/cm ²
Besatzung	4	4
Kanone	105 mm	84 mm
Hilfsbewaffnung:		
1 Mg. Kaliber 0.30 in. oder 7,62 mm		1 Mg. 51, Kal. 7,5 mm
1 Mg. Kaliber 0.50 in.		koaxial zur Kanone
2 Mg. Kaliber 0.45 in.		
Treibstoff	1300 l	546 l

Lt. Arndt



Ein neues Truppentransport- und Kampffahrzeug für die amerikanische Infanterie

Der T 113, ein kleines, amphibisches und lufttransportierbares Truppentransport- und Kampffahrzeug, wird gegenwärtig in den USA getestet. Das «Kangaroo» besitzt alle Vorzüge eines Amphibienfahrzeuges und eignet sich vorzüglich für den Lufttransport. Das Fahrzeug soll den Infanteristen auf das Gefechtsfeld und auf dem Gefechtsfeld transportieren. Es findet zudem Verwendung als Träger von Raketenabschußrampen und Granatwerfern, kann aber auch als mobiler Kommandoposten oder als Ambulanz eingesetzt werden. Eine angemessene Panzerung schützt die Insassen vor Infanteriegeschossen, vor Splintern, vor der Radioaktivität und der Druckwelle.

Die Entwicklung dieses Fahrzeuges bedeutet einen Schritt vorwärts in der Richtung des vollkommenen Infanterie-Kampffahrzeuges. Mit seiner Geschwindigkeit und seiner Beweglichkeit – taktisch und technisch – kann es Truppen über ein atomares Schlachtfeld transportieren und erlaubt dem Kommandanten, seine Kräfte rasch zu dezentralisieren oder zu konzentrieren. Das Fahrzeug wiegt 8 Tonnen und ist ungefähr manns-hoch. Es kann im Gegensatz zum jetzt in der Pentomic-Division verwendeten M 59 in großer Zahl lufttransportiert werden und auch aus der Luft abgeworfen werden.

PR

Die Entwicklung der ballistischen Boden-Bodenrakete «Sergeant», einer Feststoffrakete, ist abgeschlossen. Sie wird die Flüssigkeitsrakete «Corporal» ersetzen. Die Ablieferung an die Truppe wird in nächster Zeit einsetzen. Die «Sergeant» ist leichter transportierbar – per Flugzeug – ist in Aufbau und Handhabung einfacher, rasch schußbereit und kann unabhängig vom Wetter eingesetzt werden. Trotz größerer Reichweite – 160 km – erreicht sie eine bessere Zielgenauigkeit und Wirkung im Ziel als ihre Vorgängerin. Störung durch Funk ist nicht möglich. Sie ist 6,7 m lang, hat einen Durchmesser von 0,92 m und verfügt über eine Schubkraft von 22,7–32 Tonnen. St.

Die erste «Jupiter»-Staffel der amerikanischen Luftwaffe in Stärke von zirka 700 Mann schließt Ende dieses Jahres ihre Schulung ab. Eine zweite wird in nächster Zeit die Ausbildung beginnen.

Die erste Klasse von 45 Mann der Royal Air Force und 34 Mann der amerikanischen Luftwaffe haben die «THOR»-Raketenschule in Tucson, Arizona, verlassen. St.

Ein Sprecher der amerikanischen Armee hat kürzlich einige Angaben über das leichte Atomgeschöß «Davy Crockett» gemacht. Danach wird das Geschöß, welches eine Sprengwirkung von 0,1 KT aufweist, mit Hilfe einer Treibpatrone durch eine Art Bazooka abgefeuert. Sein Raketentreibsatz entzündet sich erst in der Luft, um die drei Bedienungsleute nicht zu gefährden. Die Reichweite beträgt 3 km. S.

General Mac Mamara hat die erfolgreiche Entwicklung der ersten Nachschubrakete namens «Lobber» durch die Gesellschaft «Convair» bekanntgegeben. Es handelt sich um eine Pulverrakete mit einer Reichweite von 10–12 km und einer Nutzlast von 150 Pfund. Ein Fallschirm erlaubt die Bergung des Geschosses, welches folgenden Zwecken dienen soll:

- Versorgung vorgeschobener oder abgeschnittener Detachements mit Nachschubgütern;
 - Verlegen von Kabeln aller Art;
 - Transport von Nebel- und Sprengladungen.
- S.